

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 47.

Dresden, am 21. April.

1852.

Fünzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 7. April 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 10 des außerordentlichen Ausgabebudgets, den ferneren außerordentlichen Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte betr. — Beschlußfassung. — Mündlicher Vortrag der ersten Deputation über die zwischen beiden Kammern obwaltenden Differenzen hinsichtlich der Gesegentwürfe, das Unterthanen- und Heimathrecht betr. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers D. Zschinsky und des Regierungskommissars D. Schröter und von 63 Kammermitgliedern mit Vorlesung des Protocolls durch Secretair Kasten.

Präsident D. Haase: Wenn Niemand gegen das vorgelegene Protocoll etwas erinnert, so ersuche ich die beiden Abgg. Barthol und Poppe, mit mir das Protocoll gefälligst zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nun über auf den Vortrag der Hauptregistrande.

(Nr. 471.) Der Abg. Hörner zu Glauchau sucht um Verlängerung seinesurlaubes bis zum 25. Mai dieses Jahres nach.

Präsident D. Haase: Der Stellvertreter des Abg. Hörner ist in der Kammer anwesend, ich frage also: ob die Kammer den Urlaub des Abgeordneten bewillige? — Einstimmig Ja.

(Nr. 472.) Eingabe des Tuchmachermeisters Friedrich Carl Scheffler zu Großenhain, worin derselbe wegen einer ihm zuerkannten Gefängnißstrafe die Ständerversammlung um „Hilfe und Recht“ bittet.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Eingabe an die vierte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 473.) Petition des Gemeinderaths zu Lungwitz, Kreischa u., eine gleichmäßige Vertheilung der Armenversorgungslasten bezweckend.

II. K. (3. Abonnement.)

Präsident D. Haase: Der dritten Deputation sind mehrere dergleichen Petitionen (Nr. 126 und 470. — Punkt 1 der Hauptregistrande) bereits überwiesen worden, sonach wird wohl die Kammer damit einverstanden sein, daß auch diese Eingabe an die dritte Deputation abgegeben werde.

(Nr. 474.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 6. dieses Monats, deren divergirenden Beschluß rücksichtlich des Rechenschaftsberichts betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die zweite Deputation zu geben sein.

(Nr. 475.) Petition der Abgg. Winkler und Wunderlich, betreffend den Weiterbau der Chemnitz-Risaer Eisenbahn.

Präsident D. Haase: Auch diese Petition würde wegen Zusammenhanges der Sache an die zweite Deputation abgegeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ich habe noch den Abg. Müller aus Zschopau für heute wegen dringender Abhaltung bei der Kammer zu entschuldigen. — Wir können nun zu dem ersten Gegenstand unserer

Tagesordnung

übergehen, auf den Bericht unserer zweiten Deputation über die 10. Position des außerordentlichen Budgets: „Fernerer außerordentlicher Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte.“ Abg. v. d. Planitz wird die Güte haben, uns den Vortrag zu geben.

Referent Abg. v. d. Planitz: In den Erläuterungen zu dem außerordentlichen Budget hat die hohe Staatsregierung zu Pos. 10 Folgendes bemerkt:

Pos. 10.

Fernerer außerordentlicher Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte.

Die bisherigen Verwendungen in solcher Beziehung haben betragen: 245,059 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf. Davon wurden 200,000 Thlr. mit Hilfe des nach dieser Höhe von der vorigen Ständerversammlung bewilligten außerordentlichen Postulats Pos. 2 bestritten, die übrigen 45,059 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf. hingegen aus der unter Pos. 86 des Bauetats mitbe-griffenen Bewilligung für Justizneubau übertragen. Nächstdem sind für erworbene Grundstücke zu diesem Zwecke noch 189,486 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf. in der Eigenschaft unbezahlter Kaufgelder stehen geblieben und seiner Zeit gleichfalls abzu-